

## Eine Familienandacht am Sonntag ... oder an anderen Tagen

### *Beginn*

Wir versammeln uns als Familie im Kreis auf Kissen am Boden / am Tisch oder vor einem kleinen „Altar“ (Tischchen mit Kreuz, Kerze, Kinderbibel).

Zu Beginn singen wir gemeinsam ein Lied, das alle kennen („Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ oder „Gottes Liebe ist so wunderbar“ oder ...).



Eine Kerze - als Zeichen für Gottes Nähe - wird von einer Person aus dem Kreis entzündet, wir machen das Kreuzzeichen.

(Foto M. Kremper)

### *Stille*

Es kann hilfreich sein, einen Moment der Stille entstehen zu lassen, um sich auf das Gebet / das Hören eines Bibeltextes einzustimmen. Dies kann geschehen, indem wir versuchen, einige Zeit auf die Geräusche des Zimmers oder der Natur zu lauschen, indem wir einige Augenblicke versuchen, ruhig und tief zu atmen, indem wir dem Klang eines Glöckchens nachhören o.ä. ...

### *Bibellesung und Gespräch*

Eine erwachsene Person liest den unten abgedruckten Text nach Lukas vor.

Es ist möglich, anschließend ein kurzes Gespräch über das Gehörte zu führen:

Was gefällt mir gut an der Geschichte? Was gefällt mir nicht?

Wie fühlen sich die Menschen in der Geschichte wohl?

Was mögen sie gedacht haben, als sie Jesus begegneten?

Wie haben sie nach der Jesus-Begegnung wohl weitergelebt?

### *Gebet*

Im Anschluss kann gemeinsam gebetet werden.

Dies kann mit Hilfe einfacher Gegenstände für Erwachsene und Kinder „greifbar“ werden, z.B.:

- Jeder darf ein Kerzenlicht an der Tischkerze entzünden und sagen, für welchen Menschen / für welches Anliegen das Licht brennen soll.

- Jeder, der möchte kann einen Stein zum Kreuz legen als Zeichen für Schweres oder Bedrückendes.

- Jeder darf eine Glasmurmelt in eine Schale legen als Symbol für das, was am Tag schön war.
- Auch eine Zeit des Schweigens für das persönliche Gebet ist möglich, sollte allerdings von einem Erwachsenen eingeleitet und beendet werden („Jeder kann jetzt einige Augenblicke still zu Gott beten ...“). Das Vaterunser kann den Abschluss der Gebetszeit bilden. Dazu können sich alle an den Händen fassen.

### *Abschluss*

Wir machen zum Schluss gemeinsam das Kreuzzeichen.  
Mit einem Lied kann die Andacht beendet werden  
(z.B. „Halte zu mir, guter Gott“ oder ein Segenslied...).

### *Hinweis*

Eine Familienandacht muss nicht „perfekt“ sein! Vielleicht fühlen Sie sich am Anfang noch unsicher oder „ungeübt“. Das macht nichts. Für Kinder ist es schön, wenn sie erfahren, dass sich alle versammeln, wenn sie erleben, dass Große und Kleine mitmachen. Fassen Sie Mut und probieren Sie es einfach aus! Gesegnete Andacht!

### *Quelle*

Das Grundgerüst dieser Andacht stammt aus dem Erzbistum Paderborn:  
<https://www.erzbistum-paderborn.de/themen-angebote/osterspecial/angebote-fuer-familien-und-kinder/>

## Schriftlesung: Die Heilung einer Frau am Sabbat (Lk 13,10-17)

10 Am Sabbat lehrte Jesus in einer Synagoge.

11 Und siehe, da war eine Frau, die seit achtzehn Jahren krank war, weil sie von einem Geist geplagt wurde; sie war ganz verkrümmt und konnte nicht mehr aufrecht gehen.

12 Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sagte: Frau, du bist von deinem Leiden erlöst.

13 Und er legte ihr die Hände auf. Im gleichen Augenblick richtete sie sich auf und pries Gott.

14 Der Synagogenvorsteher aber war empört darüber, dass Jesus am Sabbat heilte, und sagte zu den Leuten: Sechs Tage sind zum Arbeiten da. Kommt also an diesen Tagen und lasst euch heilen, nicht am Sabbat!

15 Der Herr erwiderte ihm: Ihr Heuchler! Bindet nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder Esel von der Krippe los und führt ihn zur Tränke?

16 Diese Frau aber, die eine Tochter Abrahams ist und die der Satan schon seit achtzehn Jahren gefesselt hielt, sollte am Sabbat nicht davon befreit werden dürfen?

17 Durch diese Worte wurden alle seine Gegner beschämt; das ganze Volk aber freute sich über all die großen Taten, die er vollbrachte.

### Impuls

Immer wieder kommt es in der Bibel vor, dass Menschen in der Nähe von Jesus die Befolgung der Gesetzesvorschriften als wichtiger ansehen als das Wohlergehen eines Menschen. So auch hier bei der gekrümmten Frau, die Jesus am Sabbat begegnet. Der Sabbat ist der höchste Feiertag der Woche bei den Juden. Jesus aber sieht vor allem den Menschen, der vor ihm steht und fragt, was er oder sie braucht.

Vielleicht mögt ihr mal darüber nachdenken, wenn Jesus dich jetzt fragen würde: Was brauchst du? Was würdest du dann antworten? Was brauchst du? Wenn du still wirst und gut in dich hinein spürst, kannst du es hören ...